germanJockeyschool

In den letzten Monaten hatte ich mehrfach die Gelegenheit an den Ausbildungslehrgängen der Jockeyschule in Köln teilzunehmen. Auch eine Zwischenprüfung in Langenfeld habe ich besucht. Dabei konnte ich ein paar Fotos von unseren „Zukünftigen“ machen und das ein oder andere Gespräch führen.

Mein Dank gilt den „Machern“ der Jockeyschule, die meine Anwesenheit klaglos ertragen haben und mir einen guten Einblick in die Nachwuchsschulung ermöglichten.

Kai Schirmann

Bei der Arbeit.

Seit 2006 in der Jockeyschule und verantwortlich für die Organisation und Planung der Lehrgänge.

Ansprechpartner für die Auszubildenden und Betreuung des Vormittagstrainings.

Peter Heugl

„Er wird doch wohl nicht zu-schlagen?

„Nein, hier ist gutes Zureden angesagt“

Begleitet und schult seit mehreren Jahren Auszubildende während des Kurses am Race-Simulator.

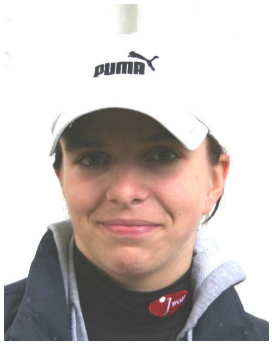
Susanna M. Santesson

Tätig in der Rennleitung, im Amateurverband und zuständig für den renntechnischen Unterricht.

Hier nun die Teilnehmer/innen an den Ausbildungsmaßnahmen

	Ausbilder	Köln	Langenfeld
Atasoy, Cynthia	Hofer, Mario	15.09.08	08.09.08
Bienefeld-Brands, Lisa			08.09.08
Dams, Laura Manuela	Rohne, Ralf		08.09.08
Ellmann, Liane	Figge, Wolfgang		08.09.08
Ford, Iris	Mayer, Jutta		08.09.08
Freudenberger, Melanie	Glanz, Werner		08.09.08
Fuchs, Caroline	Recke, Christian v.d.	15.09.08	08.09.08
Grimmer, Jonas	Trybuhl, Andreas	15.09.08	08.09.08
Heuer, Sandra	Seiler, Otto-Werner		08.09.08
Hofer, Stefanie	Hofer, Mario	07.07.08	08.09.08
Irmer, Katharina	Kussatz, Günter		08.09.08
Kißlinger, Sandra	Glanz, Werner	18.08.08	08.09.08
Köhnke, Jessica	Dzubasz, Roland		08.09.08
Köster, Theresa	Dzubasz, Roland	18.08.08	
Müller, Lisa-Marie	Kleinkorres, Axel	18.08.08	08.09.08
Reichel, Nadja	Seiler, Otto-Werner		08.09.08
Rothe, Carina	Ostmann, Uwe	07.07.08	
Schmidt, Miriam	Blume, Hans Albert	15.09.08	08.09.08
Schröder, Aline	Jörgensen, Hans-Heinrich		08.09.08
Schumacher, Rebecca	Rau, Peter		08.09.08
Sturm, Lisa-Marie	Rau, Peter		08.09.08
Szczepurek, Linda	Schnakenberg, Elfi		08.09.08
Tiedtke, Jan-Manuel	Schiergen, Peter	15.09.08	08.09.08
Zeidan, Nadia	Figge, Michael	07.07.08	
Wetzel, Kai	Keller, Matthias		08.09.08

Atasoy, Cynthia



Auszubildende bei Mario Hofer in Krefeld

Sie wurde am 25.01.1991 in Köln geboren.

Cynthia sagt von sich sie sei „halb Deutsche und halb Türkin“ mit deutschem Pass. Als Kind ist sie schon geritten und kam irgendwann als gebürtige Kölnerin auch mit der Galopprennbahn in Berührung. Sie hat zuerst am Rennstall Suerland Pferde geputzt und geführt. Nach einem Wechsel zu Andreas Trybuhl durfte sie auch in der Morgenarbeit reiten und mit zu den Rennen fahren.

Nun war ihre Begeisterung so groß, dass sie sich keinen anderen Beruf vorstellen konnte. Sie begann eine Lehre am Stall von Mario Hofer in Krefeld. Dort gefällt es ihr sehr gut und in den Profis J.-P. Carvalho, Andreas Helfenbein, Peter Heugl und natürlich Steffi Hofer hat sie jede Menge Vorbilder.

Große Unterstützung erhält sie von ihren Eltern, auch wenn die sich manchmal Sorgen machen wegen des „gefährlichen“ Berufs. „Bisher habe ich Glück gehabt“, sagt sie, unterschlägt aber auch ihren Sturz nicht, der für sie an einem Baum endete und 2 ausgerenkte Wirbel bedeutete.

Mit ihrem Ausbilder Mario Hofer hat sie schon gesprochen, ob es bald einen Rennritt für sie gibt.

In ihrer Freizeit hört sie gerne Musik, liest, spaziert an der frischen Luft und schwimmt.

Bienefeld-Brands, Lisa

Ein Gespräch kam leider nicht zustande.

Dams, Laura Manuela

Auszubildende bei Ralf Rohne in Düsseldorf.

Sie wurde am 01.05.1991 in Duisburg geboren.

Laura Manuela hat sich mit Haut und Haaren den Pferden verschrieben. Ein Leben ohne Pferde kann sie sich nur schwer vorstellen. Sie begann als Zehnjährige zu reiten. Zwei Jahre später hatte sie schon ihr erstes eigenes Pferd. Weiter ging es mit Dressurreiten und dem Springsport.

Mit Pferden im Stall Weißmeier in Sonsbeck wurde ihr Interesse für den Galoppsport geweckt. Nächste Stationen waren der Amateurreiterschein mit 14 Jahren und das erste Rennen in Walldorf mit 15 Jahren.

Sie begann eine Ausbildung am Stall Baltromei/Mülheim und setzt diese jetzt in Düsseldorf bei Ralf Rohne fort. Ihr Liebling dort ist *Gillis* gezogen von Frau Focke auf Stall Hof Wittlohe.
Für die Kondition fährt sie Rad und joggt. Ihr Gewicht von 56kg macht ihr keine Sorgen. Sie traut sich auch Hindernisrennen zu, die ja ein paar Kilos mehr erlauben. Laura Manuela macht einen zielstrebigen Eindruck und weiß genau was sie will. Nach der Reiterkarriere würde sie sich gerne zum Trainer oder Futtermeister ausbilden lassen.

Ihre Eltern unterstützen sie mit aller Kraft. Die Familie hat insgesamt 2 Reitpferde und 3 Vollblüter.

Ellmann, Liane

Ein Gespräch kam leider nicht zustande.

Deshalb hier die Vorstellung von Liane Ellmann auf der Website ihres Rennstalls Wolfgang Figge.

„Sie ist gelernte Fremdsprachenkorrespondentin und hat im Jahr 2007 die Fachhochschulreife nachgemacht. Großvater hatte immer Pferde, dadurch wurde Lianes Liebe und Zuneigung zu den Pferden „geweckt“. Mit 4 Jahren erstes eigenes Pony. Hat an einigen C-Bahnponyrennen teilgenommen, wobei auch schon ein Sieg heraussprang. Liane hatte schon als Kind den Berufswunsch Jockey/Rennreiter.

Nach erfolgter Zwischenprüfung absolvierte unsere „Lili“ am 03.10.08 in München (* Anmerkung des Autors: In meinem Beisein und mit Daumendrücken) schon ihren ersten Ritt auf *Seamount* und konnte gleich einen zweiten Platz belegen.“

Ford, Iris

Auszubildende bei Jutta Mayer in München

Sie wurde am 18.02.1985 in Baden-Baden geboren, wiegt 51 kg und ist 1.64m groß.

Die Nähe und die Liebe zu Pferden waren bei Iris schon durch den Geburtsort vorprogrammiert. Nach der Schule wollte sie zuerst Pferdezucht und –haltung lernen. Ausbildungsstätte war das Gestüt Ohlerweierhof im Saarland. Dort gab es auch einen kleinen Rennstall und ihr gefiel diese Sparte des Pferdegeschehens besser. Sie wechselte deshalb das Ausbildungsziel und begann eine Lehre bei Urs Suter in Iffezheim. Dieser siedelte kurz darauf nach Chantilly/Frankreich um und Iris war 6 Wochen mit dabei. Da sie aber dort ihre Lehre nicht beenden konnte, fand sie einen Ausbildungsplatz bei Jutta Mayer in München.

Um Ritte macht sie sich wenig Gedanken. Frau Mayer traut ihren Schützlingen immer einiges zu und in Verbindung mit den Erlaubniskilos sollte es mit dem Renn-Debut nicht lange dauern.

Gary Hind bezeichnet Iris als reiterliches und menschliches Vorbild. Er ist immer „absolut nett“. Das Gary überwiegend Englisch spricht ist für sie kein Problem, da sie selbst mit Simon Ford, einem Engländer, verheiratet ist.

Meine Frage nach der Freizeit beantwortet sie mit der stolzen Aussage „Ich bin Mutter von 2 Kindern und da ist die Freizeit knapp bemessen“. Zum körperlichen Ausgleich schwimmt sie ab und zu.

Freudenberger, Melanie

Ein Gespräch kam leider nicht zustande.

Fuchs, Caroline

Auszubildende bei Christian Freiherr von der Recke in Weilerswist.

Sie wurde am 09.05.1987 in München geboren.

Caroline wollte nach der Schule eine Ausbildung zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Rennreiten machen. Ein Ausbildungsplatz im Westen (mit mehreren Galopprennbahnen) schien ihr abwechslungsreicher zu sein als München. Außerdem wollte sie auch einmal etwas anderes kennen lernen.

Über das Internet fand sie den Rennstall Recke in der Eifel und durfte ein Praktikum machen. Schnell war danach ein Lehrvertrag abgeschlossen und seit fast 2 Jahren lebt und arbeitet sie nun in Weilerswist. 6 Lots reitet sie jeden Morgen, aber auch die Betreung von 6 Boxen gehört zum Ausbildungsalltag.
Von den Jockeys Alexander Pietsch, Jan Korpas und Rene Piechulek, die immer vor Ort sind, kann sie sehr viel lernen. Aber auch der Ausbilder achtet sehr darauf, dass man immer dazulernt. Ihr Vorbild für „Stil“ ist Eddi Pedrosa und für „Biss“ Andrasch Starke „Wer sonst!“ fügt sie noch hinzu.

Die Reisen zu Meetings wie Bad Harzburg, Baden-Baden oder Hamburg machen ihr besonderen Spaß.

Reiten will sie natürlich , „doch der Trainer hat noch keine Andeutungen gemacht. Aber das war bei Angela (Zander) auch so und die hat dann ihre Ritte erhalten.“

In der knappen Freizeit geht es ab und zu in eine Disko in Weilerswist, ansonsten spielt sich alles auf der Hofanlage ab. Im Sommer wird öfter abends gegrillt und mir den Kollegen gequatscht. Caroline lobt die gute Stallgemeinschaft. „Wir sind eine große Familie“.

Grimmer, Jonas

Auszubildender bei Andreas Trybuhl in Köln.

Er wurde am 17.06.91 in Berlin-Steglitz geboren.

Mit seinen Eltern (der Vater ist Pfälzer und die Mutter Berlinerin) ist Jonas vor einigen Jahren nach Dresden umgezogen. Dort besuchte er öfter die Rennen auf der Seidnitzer Rennbahn und begann sich für Pferde zu interessieren. Nach einem Praktikum bei Trainer Lutz Pyritz hat er sich in Köln beim Stall Andreas Trybuhl um eine Lehrstelle beworben. Zwei Probetage folgten, dann hatte er seinen Ausbildungsvertrag in der Tasche.

Die Zeit verging schnell und das erste Lehrjahr ist schon geschafft. Am Anfang hatte er zwar ein wenig Heimweh, aber das ist inzwischen überwunden. Seine Freizeit verbringt er meist im Kreis der Kollegen, die auch am Trybuhl-Stall arbeiten und wohnen. Sein spezieller Freund ist Jan-Manuel Tiedtke, Lehrlingskollege vom Schiergen-Stall. Musik hören, Fernsehen, ins Kino gehen (ab und zu) sowie Radfahren und joggen nennt er als Freizeitbeschäftigung.
Im Urlaub geht Jonas mit seinem Vater zum Angeln.

Sein reiterliches Vorbild ist natürlich der Trybuhl-Stalljockey Adrie de Vries. Rennen reiten würde er natürlich zu gerne, „aber erst müssen mal die Prüfungen gemacht werden“.

Heuer, Sandra

Auszubildende bei Otto-Werner Seiler in Hannover.

Sie wurde am 04.08.1987 in Peine geboren.

Sandra kam über ein dreiwöchiges Schüler-Praktikum in den Stall Seiler in Hannover. Dort gefiel es ihr so gut, dass sie die anschließenden Weihnachtsferien ebenfalls dort verbrachte. Bei Renntagen, an Wochenenden oder in den Ferien hatte sie viel Freude bei der Beschäftigung mit den Pferden.

Nach der Schule begann sie dann eine Ausbildung. „Herr Seiler lässt uns viel reiten“, erzählt sie. Und sie lobt ihn wegen seiner Geduld, die er mit seinen „Stiften“ hat.

Natürlich hofft auch sie auf Rennpraxis. Etwa ein Duzend Pferde gibt es noch im Stall Steintor. Einstellpferde werden nicht mehr angenommen.

Schattenlady **ist das Lieblingspferd von Sandra. Leider ein wenig startschwierig,aber sie lobt Katharina Daniela Werning und Janina Reese, die das Problem mit feinfühliger Hand meistens hervorragend lösen.**

Angst hat sie keine. Stürze sind bei ihr selten. Aber wenn, dann spektakulär. Dann geht es in Zäune oder unter die Hufe. „Aber ich bin nicht zerbrechlich“, meint sie und „bisher ist alles gut gegangen“.

Für Hobbys bleibt wenig Zeit. Arbeiten, schlafen, arbeiten, schlafen. Das ist der Lebensrhythmus. Garniert mit Jogging für die Kilos.

Dass die Winterrennen in dieser Saison in Dortmund ausgetragen werden ist für Sandra von Vorteil. Da sie viele Seilerpferde zu den Rennen begleitet, dauert die Heimfahrt von den kalten und oft nassen Winterabenden nicht mehr bis Mitternacht.

Hofer, Stefanie

Auszubildende bei Vater Mario Hofer in Krefeld.

Sie wurde am 07.09.87 in München geboren.

Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?
Ich bin Deutsche. Ich bin ja auch in Deutschland geboren.

Wie groß sind Sie?
Ungefähr 1,50m.

Welches Gewicht können Sie reiten?
So 50kg.

Problemlos?
Nein, nein. Für 50kg muss ich schon ganz schön schwitzen. Wahllos essen geht bei mir auf keinen Fall. (Anmerkung: Niedrigstes Reitgewicht im Rennjahr 2008 war für Stefanie Hofer 49kg.)

Ihr Lieblingsgericht?
Geschnetzeltes von Pute oder Schwein mit Reis, natürlich von meiner Mama gekocht.

Sie waren eine erfolgreiche Amateurrennreiterin. Warum der Schritt zu den Profis?
Ich wollte eigentlich einen Beruf außerhalb des Rennsports erlernen. Aber ich habe keinen Ausbildungsplatz erhalten. Da habe ich kurzentschlossen eine Lehre zum Pferdewirt mit Schwerpunkt Rennreiten begonnen.

Bei Ihrem Vater?
Ja. Aber um ihre nächste Frage zu beantworten: Helfen tut's nicht viel. Ich muss schon um meine Ritte kämpfen. Aber wenn ich nicht reiten könnte, dann würde ich auch keine Ritte bekommen. Im Gegenteil, manchmal wäre es einfacher wenn ich nicht Hofer heißen würde. Gerade am Anfang glaubten viele Trainer, dass ich nicht gut genug wäre oder gegen sie reite. Ich hoffe, ich habe diese Vorurteile inzwischen abgebaut. Und wenn mein Vater ein Pferd im Rennen hat, dann entwickele ich großen Ehrgeiz um vor ihm am Zielpfosten zu sein. (Sie lacht.) (Anmerkung: Im Rennjahr 2008 hat

Stefanie von 306 Ritten nur 83 für ihren Vater Mario ausgeführt. Sie war für 66 andere Trainer im Sattel.)

Die von Reitern nicht so gern gehörte Frage nach Stürzen oder Verletzungen kann man Ihnen aber problemlos stellen?

Ja, allerdings. In den letzten Jahren habe ich bei ca. 600 Ritten Gott sei dank immer den Zielpfosten gesehen. Bei der Morgenarbeit musste ich zwar ein paar Mal absteigen, habe aber keinerlei Blessuren davongetragen.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Radfahren in der Natur und auf dem Hometrainer für die Kondition. Rollenspiele am Computer machen auch viel Spaß. Im Übrigen ist es in unserem Metier recht schwierig Menschen im privaten Umfeld zu finden, die respektieren, dass man viel arbeiten muss, auch oder gerade an Wochenenden.
Da ich aber ein häuslicher Mensch bin und mir ein ausschweifendes Leben sowieso nicht liegt, macht mir das nichts aus.

Irmer, Katharina

Auszubildende bei Günter Kussatz in München

Sie wurde am 15.06.1988 in Rothenburg ob der Tauber geboren, wiegt 50 kg und ist 1.55m groß.

Schon als Kind ist sie viel geritten. „Normaler“ Reitsport einschl. silbernem Reitabzeichen.
Mit 14 Jahren kam sie zum ersten Mal nach München und absolvierte ein Praktikum am Stall Wolfgang Figge. Durch Bekannte, die einige Rennpferde in Köln hatten, vermittelt, konnte sie auch am Stall von der Recke Rennsportluft schnuppern.
Aber die Eltern waren von Katharinas Ambitionen nicht sehr begeistert. So hat sie zuerst eine Ausbildung als Speditionskauffrau begonnen und abgeschlossen.

Doch die Liebe zu den Pferden und zum Galopprennsport brachte sie wieder zur Rennbahn.
Seit einigen Monaten ist sie in der Ausbildung am Stall Kussatz. Dort fühlt sie sich sehr wohl.
Die Worte „toll“ und „spitze“ fallen immer wieder wenn sie vom Training und den Pferden spricht. Und im Moment ist auch die Stallform top.4 Lots reitet sie pro Tag und hofft auf einen baldigen Einsatz als Rennreiterin.

Als Vorbilder nennt sie Katharina Daniela Werning bei den weiblichen Reitern und wegen des Reitstils Adrie de Vries, Christophe Soumillon und Jerome Lermyte.

Die Arbeit am Stall lastet auch Katharina ziemlich aus. Viel schlafen und mal mit Freunden etwas essen oder trinken gehen. Da ist es kein Wunder, dass sie das „berüchtigte“ Nachtleben von München bisher nur vom Hörensagen kennt.

Kißlinger, Sandra

Auszubildende bei Werner Glanz in München.

Sie wurde am 19.09.1986 in München geboren, wiegt 52 kg und ist 1,60m groß.

Sandra wollte sich eigentlich gar nicht mit mir unterhalten. „Mi verstehen's eh net", sagte sie mit einem unverkennbar bayrischen Akzent. Aber sie hat dann schön langsam für mich gesprochen und ich habe „fast" alles verstanden.

Sandra ist zwar in München geboren, aber aufgewachsen ist sie auf dem Land. „Schön mit die Kühe und die Sauen, wie sich dess g'hört". Nach der Schule hat sie eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Durch eine Bekannte, die ein eigenes Pferd hatte, ist sie zu den Galoppern gekommen. Im Stall Glanz wurde sie als Auszubildende eingestellt und seitdem reitet sie täglich 3-6 Lots. Dabei schaut sie sich einiges bei den aktuellen Reitern Benjamin Clös und Bettina Streu ab.

Rennen reiten würde sie gerne, aber „Wenn's net klappt, geht die Welt a net unter". Sandra hat keine Angst beim Reiten und auf meine Frage, wie oft man denn so vom Pferd fällt, antwortet sie:" Die meisten hören irgendwann auf zu zählen".

Schwimmen und Skaten sind neben dem Reiten ihre liebsten sportlichen Betätigungen und musikalisch steht sie auf Rock und Oldies.

Ihr Traumland ist natürlich Bayern. Nach einem kurzen Abstecher an einen Rennstall im Rheinland ist sie schnell wieder dorthin zurückgekehrt.

Köhnke, Jessica

Auszubildende bei Roland Dzubasz in Hoppegarten.

Sie wurde am 06.02.1990 in Berlin geboren.

Jessica hatte schon als kleines Kind ein Pony und ist seitdem immer geritten. „In Berlin gibt es genügend Reiterhöfe“, erzählt sie. Später hatte sie ein Dressurpferd und ihre Reitlehrerin war die Frau von Roland Dzubasz. So lag es nahe am Rennstall Dzubasz eine Lehre zu beginnen.

Rennen zu reiten traut sie sich durchaus zu und sie geht davon aus, dass sie es auch bald darf. „Ma kucken wa“ klingt bei ihr die Berlinerin durch.
Zuerst aber muss sie noch zur Jockeyschule nach Köln. Auch sie bezeichnet das Leben in einem Rennstall als Fulltime-Job, sodass z.B. Discobesuche selten sind.
Ihr Lieblingspferd ist *Knock an Roe d*as von ihr geführt einen Sieg landete. Geführt hat sie Pferde aus dem Stall schon in Köln und Bad Doberan

Sie wiegt im Moment 47kg und braucht zum Essen keinen Diätplan

Köster, Theresa

Auszubildende bei Roland Dzubasz in Hoppegarten.

Sie wurde am 06.08.1991 in Rothenburg/Wümme geboren, wiegt 50 kg und ist 1,50m groß.

Zuhause ist sie in der Lüneburger Heide im schönen Städtchen Soltau. Mit dem Reitsport ist sie bereits als 5jährige in Berührung gekommen. Nach der Schule hat sie sich auf eine Stellenanzeige von Herrn Dzubasz für einen Ausbildungsplatz beworben.
Nach einem einwöchigen Praktikum wurde ihr schnell klar; „Rennreiten ist mein Traumberuf“. Bevor dieses Ziel erreicht ist, reitet sie in der Morgenarbeit mehrere Lots und führt Pferde zum und Rennen. Tipps und Anregungen kann sie sich bei David-Vincent Smith holen, der im Moment der prominenteste Jockey am Stall ist.

Bei Theresa dreht sich alles um das Pferd, deshalb bleibt wenig Zeit für andere Dinge. Entspannung findet sie bei der Musik („Alles was sich gut anhört“).

Müller, Lisa-Marie

Auszubildende bei Axel Kleinkorres in Neuss.

Sie wurde am 30.06.1990 in Frechen (bei Köln) geboren , wiegt 48kg und ist 1,60m groß.

Lisa-Marie hat den Pferdesport im Blut. Ihr Opa hatte in Bedburg einen Reitstall und ihr Vater Philipp war Berufs-Rennreiter. So ist sie familiär bedingt mit Pferden groß geworden. Sie würde gerne Berufsrennreiterin werden, d.h. Rennen reiten. Wenn möglich auch Hindernisrennen, denn das Springen hat ihr schon als Kind im Reitstall viel Spaß bereitet.

Die Arbeit am Stall Kleinkorres macht ihr viel Spass und zusammen mit ihrem Vater und der Ungarin Eszther Varga reitet sie bis zu 6 Lots pro Tag. Für andere Dinge bleibt wenig Zeit. Alles dreht sich um Pferde.

Zum Abschluß noch ein paar private Informationen zu Lisa-Marie:
Ihre bevorzugten Farben sind schwarz, türkis und lila. Am Besten schmecken ihr Nudeln mit Tomatensoße und der Saft der Blutorangen ist ihr liebstes Getränk.
Musik hört sie je nach Stimmungslage und ihr Lieblingstier ist, wie könnte es anders sein, das Englische Vollblutpferd.

Reichel, Nadja

Auszubildende bei Otto-Werner Seiler in Hannover.

Sie wurde am 13.10.1988 in Chemnitz geboren.

Nadja kam über eine Freundin in einen Reitstall und hat dort schnell ihre Liebe zum Pferdesport entdeckt. Nach der Schule beschloss sie das Hobby zum Beruf zu machen und begann eine Lehre in Hannover bei Otto-Werner Seiler.Dort reitet sie die Pferde in der Morgenarbeit mit zwei Azubi-Kolleginnen. Am Wochenende werden sie noch durch Geraldine Chapman unterstützt.

Alles macht ihr viel Spaß und sie hofft, dass sie möglichst schnell Rennen reiten darf. Nadja ist sehr selbstbewusst und möchte viele Rennen gewinnen.

Sie wiegt im Augenblick 43kg und kann deshalb fast täglich kalorienreiche Nahrungsmittel (Pommes oder Schokolade) essen.

Für die Kondition sorgt ihr Hund, den sie jeden Tag zwei Stunden ausführt. Zusammen mit ihrem Freund geht es dann durch die Landschaft rund um Hannover.

Ansonsten ist sie durch die Pferde ausgelastet. essen, fernsehen, entspannen, schlafen. Dann wieder zu den Pferden.

Von großem Heimweh ist sie nicht geplagt. Einmal im Jahr besucht sie ihre Eltern. Die kommen sie allerdings öfter besuchen.

Rothe, Carina

Auszubildende bei Uwe Ostmann in Mülheim.

Bei meinem allerersten Besuch in der Jockeyschule hat es nur zu einem Foto gereicht. Persönliche Gespräche gehörten erst später zum Programm.

Carina Rothe habe ich am 17.08.2008 in Köln getroffen. Groß war die Freude (hier mit Carolin Lippert) über den Sieg von Oriental-Tiger im G1-Rennen um den Rheinland-Pokal der Sparkasse KölnBonn.

Schmidt, Miriam

Auszubildende bei Hans Albert Blume in Köln

Sie wurde am 08.01.1988 in Haselünne geboren.

Miriam kommt aus dem schönen Emsland.Eigentlich wollte sie eine „normale“ Ausbildung machen. Wegen ihres geringen Gewichts riet ihr die Landwirtschaftskammer zur Pferdewirt-Ausbildung.Aus mehreren Möglichkeiten wählte sie den Rennstall Blume aus. Inzwischen ist sie im 2. Lehrjahr und hofft, dass sie nach den Prüfungen auch Rennen reiten darf.
Die „wichtigen Sachen reitet Andreas Suborics“, weiß sie zu berichten. In der Trainingsarbeit hat sie von Jean-Pierre Carvalho und Alexander Pietsch viele gute Tipps und Anregungen erhalten.

Bei einer Größe von 1.56m wiegt sie z.Zt. 47,5 kg und hat das „Luxus“-Problem „Wie kann ich zunehmen“. Da werden ab und zu auch mal 3 Tafeln Schokolade verputzt.
Ein Lieblingsessen hat sie nicht. Sie kommt aus einer großen Familie, da wurde gegessen was auf den Tisch kam. Sie ist das Nesthäkchen von fünf Geschwistern.
Nur selten fährt sie zu Besuch nach Hause. Man kann ja Papa und Mama jederzeit anrufen, aber das macht sie nur „wenn was ist“.

Ihr Lieblingspferd hat vor kurzem den Stall verlassen. Noch ist sie auf der Suche nach einem neuen. Die Charaktere der Pferde sind sehr unterschiedlich. Das geht von „verschmust bis aggressiv“. Bei

einigen reicht der große Bogen hintenherum nicht, da geht man besser vorne vorbei.

Um die Pferde nicht zu verschrecken herrscht im Stall striktes MP3-Player- und Handyverbot. Dazu Miriam: „Als Stift hält man sich an die Regeln“.

Bei der Frage nach einer Lieblingsfarbe deutet sie nur auf ihre Reitkappe (siehe Bild).

Schröder, Aline

Auszubildende bei Hans-Heinrich Jörgensen in Großekneten

Sie wurde am 30.08.1989 in Achim bei Bremen geboren.

Schon als Kind hat Aline ihren Vater zum Besuch der naheliegenden Bahn in Bremen-Vahr überredet. Dadurch wurde früh ihr Interesse an Pferden und am Pferdesport geweckt.

Sie absolvierte ein Praktikum bei Hans-Heinrich Jörgensen und war begeistert. Deshalb folgte als nächster Schritt der Abschluss eines Lehrvertrags. Das Klima im Lehrstall empfindet Aline als „total in Ordnung“. Alle sind nett und hilfsbereit und die Arbeit macht viel Spass.
Rennen möchte sie natürlich auch reiten, aber sie weiss, „ohne Fleiss kein Preis“.Deshalb hat das Konditionstraining (in erster Linie Laufen) oberste Priorität.

Vorbilder nennt sie nicht, sie will ihren eigenen Stil finden, aber sie lernt viel von Arbeitsreiter Jan Simonak, der 2005 seine Reiterkarriere beendete.

Viel Freizeit bleibt ihr nicht, die Pferde und das Lernen für die Prüfungen nehmen einen grossen Raum bei ihr ein.

Da ihr Lehrherr Hans-Heinrich Jörgensen dafür bekannt ist, jungen Talenten (z.B. Carina Fey oder Nataschya Henß) eine Reitchance zu bieten, hofft Aline auf ihr Renndebut in den nächsten Monaten.

Schumacher, Rebecca

Auszubildende bei Peter Rau in Warendorf

Sie wurde am 31.07.1989 in Magdeburg geboren, wiegt 49 kg und ist 1,56m groß.

Über einen Bekannten der Eltern, der sich mit der Vollblutzucht beschäftigte, kam sie zum erstenmal mit dem Galopprennsport in Berührung. Den ersten Rennbahnbesuch vor ca. 8 Jahren in Hannover fand sie toll. Irgendwann hatte sie dann eigene Pferde und fasste den Entschluss das Hobby zum Beruf zu machen.

Nach einem Praktikum in einem anderen Stall begann sie ihre Lehre im Rennstall Rau in Warendorf. Natürlich hofft sie, wie alle Auszubildenden, auf den ersten Rennritt, dem dann viele weitere folgen sollen.

Als Vorbilder nennt sie „Eddi“ Pedroza und „Terry“ Hellier. Aber auch von anderen Jockeys kam man etwas Positives lernen.

Mit dem Gewicht hat sie keine Probleme und kann deshalb alles essen. Mit ihrem Freund Mario und den beiden Hunden (Schäferhund-mix und Jack Russell) gibt es lange Spaziergänge oder Jogging.

Für Hobbys bleibt wenig Zeit und für andere Sportarten interessiert sie sich nur am Rande. Vielleicht noch die Vielseitigkeitsreiterei, denn sie ist früher selbst schon im Gelände geritten.

Im Urlaub geht es dann auch mal zu den Eltern, die ca. 3,5 Stunden von Warendorf entfernt in der Nähe von Magdeburg leben.

Sturm, Lisa-Marie

Auszubildende bei Peter Rau in Warendorf

Sie wurde am 04.04.1990 in Leipzig geboren.

Bei Lisa-Marie war der Weg in den Rennsport vorgezeichnet, denn die Bahnen in Hoppegarten, Dresden und Leipzig kannte sie schon als Kind.

Ihr Vater war u.a. als Startmaschinenhelfer tätig und ihre Mutter war Arbeitsreiterin. Deren Rennreiterkarriere wurde durch die Schwangerschaft beendet bevor sie begann.

Natürlich möchte Lisa-Marie gerne Rennen reiten, aber bei der Konstellation in Warendorf mit den Jockeys Torsten Mundry, Andre Best und Michaela Murke und der großen Zahl hervorragender Pferde hat sie großes Verständnis, dass sie noch keinen Rennritt absolviert hat.

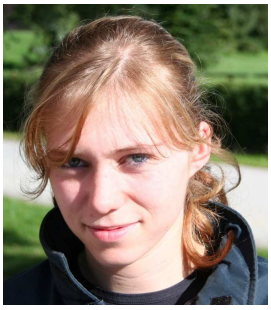
Angst hat sie jedenfalls nicht, hat sie doch alle bisherigen unfreiwilligen „Absteiger“ heil überstanden. Wobei ihr „Absteiger“ aus ihrer Kinderzeit vom Turnen (u.a. vom Stufenbarren oder Balken) nicht fremd sind.

Bei einer Größe von 1.55m kann sie ein Gewicht zwischen 50 und 51 kg bei normaler Ernährung halten.

Zu Rennen ist sie noch nicht oft mitgefahren, denn es müssen am Wochenende ja auch die Pferde versorgt und bewegt werden, die kein Rennen haben.

An einem freien Wochenende fährt sie zu ihren Eltern und kümmert sich dort um ihr eigenes Pferd.

Szczepurek, Linda



Auszubildende bei Elfi Schnakenberg in Jerusalem / Verden.

Sie wurde am 12.09.1988 in Dresden geboren

Linda ist mit 4. Rennritten nach Stefanie Hofer die „erfahrenste“ Rennreiterin des Langenfelder Lehrgangs.
Ihre Familie war überhaupt nicht am Pferdesport interessiert. Sie selbst durfte aber ab 1996 in einem privaten Reitstall Unterricht nehmen. Nach dem kleinen Reitabzeichen ging es mit einem eigenen Pferd beim Distanzreiten weiter.

Parallel dazu zog es sie immer wieder zur Rennbahn in Dresden.

Eines Tages wollte sie Sachsen verlassen und beschloss in das Pferdeland Niedersachsen zu wechseln. Sie machte verschiedene Praktika (u.a. in den Ställen Wegner und Seiler) und da es ihr in Jerusalem bei Elfi Schnakenberg sehr gut gefiel, begann sie dort eine Ausbildung. Wegen ihres Abiturs braucht sie nur 2 Jahre zu lernen.

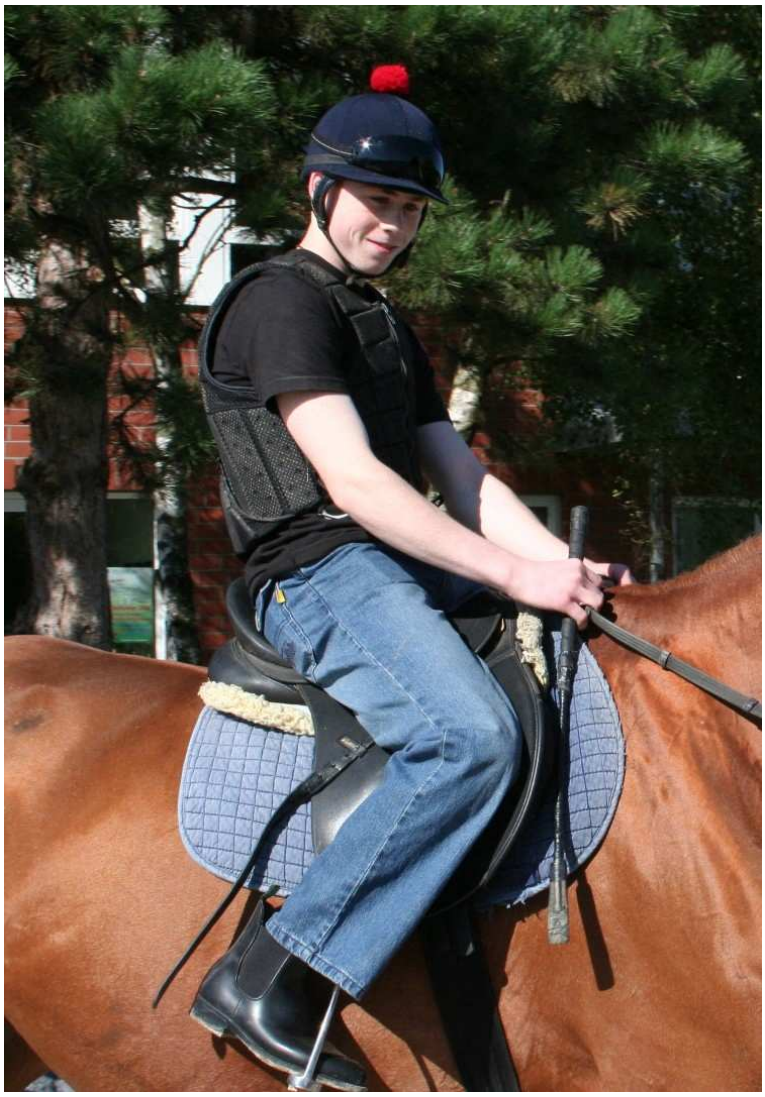
In den ersten beiden Rennen war sie sehr nervös und vor allem der Auslandstart in Bratislava war recht aufregend. Auch hat sie gemerkt, dass 2400m auf einem Pferderücken im Renntempo doch sehr anstrengend sind. Deshalb läuft sie viel und auch das Hanteltraining ist ihr nicht fremd.

Für Hobbys ist wenig Zeit. So hat sie inzwischen das Klavierspielen und die Aktivitäten im Karnevalsverein eingestellt. Und auch das Frettchen wurde nach seinem Ableben nicht mehr ersetzt.

Gewichtsprobleme kennt sie im Augenblick nicht, Gott sei Dank, denn Nudeln und Süssigkeiten verzehrt sie gerne und auch in Mengen.

Tiedtke, Jan-Manuel

Bei unserem Gespräch hat das Aufnahmegerät von mir unbemerkt gestreikt. Deshalb.....sorry Jan-Manuel und auf ein Neues.



Zeidan, Nadia

Bei meinem allerersten Besuch in der Jockeyschule hat es nur zu einem Foto gereicht. Persönliche Gespräche gehörten erst später zu meinem Programm.

Sie hat von 2004 bis heute als Amateur verschiedene Rennen geritten.

Wetzel, Kai

Auszubildender bei Matthias Keller in Saarbrücken

Er wurde am 15.12.1989 in der Nähe von Bad Harzburg geboren.

Kai ist schon im 3.Lehrjahr bei Matthias Keller. Im Moment wiegt er 57 kg. Durch viel sportliche Übungen wie Laufen, Joggen, Fahrradfahren und Schwimmen will er auf 53kg kommen. Schon um die 5kg-Erlaubnis gut einsetzen zu können.

Er hofft auf viele Ritte für den eigenen aber auch für andere Trainer im Saarland. Denn das Saarland ist bekannt für eine gute Nachwuchsarbeit.

Angst hat er nicht beim schnellen Galopp, aber eine gehörige Portion Respekt. Und entsprechende Aufmerksamkeit, die hilft gefährliche Situationen zu meistern.

Vorbildlich und nachahmenswert ist für ihn der französische Reitstil. Es fallen Namen wie Dettori oder Maillot.

Für Hobbys bleibt wenig Zeit. Früher hat er einige Jahre Fußball gespielt, aber heute interessiert Fußball nur noch selten, z.B.bei großen Turnieren wie Europa- oder Weltmeisterschaften.